



Nobelpreisträger der Physik treffen sich in Lindau

Gräfin Sonja Bernadotte von der Insel Mainau, Präsidentin des Tagungskuratoriums der Nobelpreisträger, eröffnete gestern die 54. Tagung der Nobelpreisträger in der Inselhalle. Neben zahlreichen fachlichen Vorträgen bietet das jährlich stattfindende Treffen die Möglichkeit zum zwanglosen Austausch zwischen dekorierten Forschern und dem wissenschaftlichen Nachwuchs.

Die Tagung steht ganz im Zeichen des Mottos „Besondere Begegnungen“. Die über 500 Gäste der Tagung kommen aus 21 Ländern der Erde, so ist ein wahrhaft internationaler Austausch wissenschaftlicher Ansätze und Sichtweisen möglich. Zum ersten Mal sind 25 Nachwuchswissenschaftler aus China vertreten. Für die Physiker ist es das 18. Treffen dieser Art. Nach den Grußworten der Gräfin wurde Dr. Erwin Teufel, Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg, feierlich in den Ehrensenat der Stiftung Lindauer Nobelpreisträgertreffen aufgenommen. Im Anschluss an seine Dankesrede sprachen Petra Meier to Bernd-Seidl, Oberbürgermeisterin Lindau, Edelgard Bulmahn, Bundesministerin für Bildung und Forschung, Dr. Thomas Goppel, Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Freistaats Bayern und Professor Lars Bergström, Vertreter der Nobelstiftung in Stockholm zu den Gästen. Bergström hob in seinem Beitrag vor allem die Möglichkeit für junge Wissenschaftler hervor, im Rahmen des Treffens in Lindau zahlreiche namhafte Forscher der Physik hautnah und als Menschen kennen zu lernen. Diese Kontakte eröffneten neue Horizonte und die Erfahrungen der Forscher könnten so an den Nachwuchs weitergegeben werden. Die Redner machten deutlich, dass gute Bildung und Ausbildung mit internationaler Ausrichtung solcher Treffen wie in Lindau bedürfe.

Neben zahlreichen Vorträgen aus den einzelnen Fachbereichen der Physik sind in den nächsten Tagen Podiumsdiskussionen und an den Nachmittagen freie Diskussionsrunden der Studierenden mit jeweils einem Laureaten vorgesehen. Vergangene Treffen haben gezeigt, dass insbesondere diese freien Diskussionsrunden bei den Studenten sehr geschätzt sind.

Die Nobelpreisträgertreffen finden seit 1951 jährlich in Lindau statt. Die Internationale Bodenseekonferenz unterstützt die Treffen seit 2003, wobei die Mittel jeweils zur Hälfte vom Freistaat

Bayern und den Mitgliedsländern der IBK zur Verfügung gestellt werden. Die IBK ist auch dieses Jahr mit einem Infostand auf der Tagung vertreten. Die Tagung dauert bis 2. Juli.

Impressum:

Der Bodensee-Informationsdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) - Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

Verantwortlicher Redakteur:

Thomas Gossner, Geschäftsführer der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK)

Fon: 0049-7531-52722 / Fax: 0049-7531-52869

E-Mail: info@bodenseekonferenz.org

Vertrieb:

Geschäftsstelle der IBK

Benediktinerplatz 1 / D-78467 Konstanz oder Postfach 1914 / CH-8280 Kreuzlingen

E-Mail: info@bodenseekonferenz.org / Internet: www.bodenseekonferenz.org